

20. Dezember 2013 16:18 Wernher-von-Braun-Gymnasium

# Schule beantragt neuen Namen

Von Stefan Mayr

**Wernher von Braun hat während des NS-Regimes Schuld auf sich geladen. Doch die Diskussion über die Umbenennung einer Schule in Friedberg dauerte Jahre. Nun distanziert sich der Gymnasiums-Direktor von dem SS-Sturmbannführer und ein neuer Name steht fest.**

Seit Freitag ist es beschlossene Sache: Die Schulleitung des Wernher-von-Braun-Gymnasiums in Friedberg bei Augsburg wird eine Umbenennung "zum nächstmöglichen Zeitpunkt" beantragen. Schuldirektor Bernhard Gruber distanzierte sich von Wernher von Braun und stellte klar, dass er in ihm "kein Vorbild für unsere Schülerinnen und Schüler"



Wernher von Braun als Namenspatron  
**Schande für die Schule**

Dass das Wernher-von-Braun-Gymnasium in Friedberg bei Augsburg bis heute immer noch nach einem NSDAP-Mitglied und SS-Sturmbannführer benannt ist, ist schon Blamage genug. Doch dass sich die Schulleitung lange gegen eine Umbenennung sträubte, grenzt an einen Skandal, in dessen Strudel auch der

bayerische Kultusminister geraten ist.

sehe. Zudem äußerte sich Gruber selbstkritisch: "Dass die Art und Weise, wie wir als jetzige Schulgeneration mit der aus dem Schulnamen ererbten pädagogischen Verpflichtung umgegangen sind, insbesondere bei Opfern des Nationalsozialismus offensichtlich zu Unverständnis und Verletzungen geführt hat, bedauern wir zutiefst."

Wernher von Braun gilt zwar als herausragender Wissenschaftler, aber unter Historikern ist es Konsens, dass er während des NS-Regimes Schuld auf sich geladen hatte. Zuletzt hatten sich Bildungsminister Ludwig Spaenle, der Kreistag Aichach-Friedberg und der Bürgermeister für eine Namensänderung ausgesprochen. Schulleitung, Elternbeirat, Lehrer und Schüler beharrten in Abstimmungen aber auf dem Schulnamen. Daraufhin initiierte Kultusminister Spaenle eine sogenannte "Leitbild-Diskussion" an der Schule, in deren Verlauf der Schulname thematisiert werden sollte. Ein Bericht im ARD-Magazin "Kontraste" beschleunigte das Verfahren. Am Freitag verkündete Direktor Gruber den Schülern den Beschluss. Minister Spaenle kündigte eine "unverzögliche Umsetzung" der Entscheidung an und "begrüßte" es, "dass sich die Schule in ihrer Presseerklärung vom Namensgeber unmissverständlich distanziert". Schulleiter Gruber betonte in

seiner Mitteilung, diese Distanzierung sei für ihn "immer eine Selbstverständlichkeit" gewesen. Zuvor hatte er trotz mehrmaliger Nachfragen von Medien eine klare Aussage zu Wernher von Brauns Lebenslauf stets abgelehnt. Die Schule soll künftig "Staatliches Gymnasium Friedberg" heißen.

**URL:** <http://www.sueddeutsche.de/bayern/wernher-von-braun-gymnasium-schule-beantragt-neuen-namen-1.1848720>

**Copyright:** Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

**Quelle:** SZ vom 21.12.2013

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [syndication@sueddeutsche.de](mailto:syndication@sueddeutsche.de).